

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Betriebswirtschaft  
Beer, Matthias Telefon: 07071 204-1710  
Gesch. Z.: 2-23-ZT/

Vorlage 303/2020  
Datum 25.11.2020

## **Beschlussvorlage**

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**  
zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

<b>Betreff:</b>	<b>Tübinger Zimmertheater GmbH: Ausgabe neuer Anteile und Übernahme durch die Universitätsstadt Tübingen</b>
Bezug:	163/2009
Anlagen:	

---

## **Beschlussantrag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Zimmertheater GmbH folgende Beschlüsse herbeizuführen:

1. Der Ausgabe eines neuen Anteils in Höhe von 510,00 Euro wird zugestimmt.
2. Die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen wird zur Übernahme des neuen Anteils in Höhe von 510,00 Euro zugelassen.

## **Finanzielle Auswirkungen**

Die Zahlung für die Übernahme des neuen Anteils erfolgt aus Budgetmitteln des Fachbereichs Kunst und Kultur (Vorlage 163/2009).

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 25.07.2019 wurde einer Gesellschafterin ihr Geschäftsanteil in Höhe von 510,00 Euro entzogen. Damit weiterhin die Summe der Anteile mit dem Stammkapital übereinstimmt, muss weiter entschieden werden, ob der fehlende Anteil neu aufleben oder endgültig untergehen soll.

### **2. Sachstand**

Die Einziehung des Geschäftsanteils führte zur Vernichtung des Geschäftsanteils und der entsprechenden Mitgliedschaftsrechte an der GmbH. Da gemäß § 5 Abs. 3 Satz 2 GmbHG die Summe der Nennbeträge aller Geschäftsanteile - auch im Falle einer Einziehung - mit dem Stammkapital übereinstimmen muss, haben die verbleibende Gesellschafter folgende Möglichkeiten:

- Kapitalherabsetzung des Stammkapitals um 510,00 Euro,
- nominelle Aufstockung der Nennbeträge der Geschäftsanteile an das Stammkapital,
- Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils in Höhe von 510,00 Euro.

Eine Kapitalherabsetzung kann nicht sofort vollzogen werden, da vorab die Gläubiger über den Vorgang informiert werden müssen. Aufgrund der vorgegebenen Fristen zur Information der Gläubiger darf frühestens ein Jahr nach Bekanntmachung des Beschlusses über die Kapitalherabsetzung und dem Gläubigeraufruf vorgenommen werden.

Die nominelle Aufstockung der Nennbeträge der Geschäftsanteile an das Stammkapital würde an den Beteiligungsverhältnissen der Gesellschafter an der Gesellschaft zwar nichts ändern, jedoch würde es zu „krummen“ Beträgen führen.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss 163/2009 wurde die Verwaltung bereits beauftragt weitere Geschäftsanteile der Tübinger Zimmertheater GmbH zu erwerben. Bestandteil dieses Beschlusses war auch der Erwerb des Geschäftsanteils des verstorbenen Hans-Günther Kemmler. Dies scheiterte jedoch an der Erbin, da sie jegliche Kontaktanfragen mit der Verwaltung ignorierte.

Durch die Einziehung des Geschäftsanteils und Ausgabe des neuen Geschäftsanteils sowie die Übernahme durch die Universitätsstadt Tübingen, erfolgt letztendlich der Erwerb über Umwege.

### **3. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, der Ausgabe eines neuen Anteils zuzustimmen und den neu ausgegebenen Anteil zu erwerben.

### **4. Lösungsvarianten**

Alternativ könnte eine Kapitalherabsetzung oder eine nominelle Aufstockung der Nennbeträge der bestehenden Geschäftsanteile aller Gesellschafter an das Stammkapital beschlossen werden. Dies würde dem Vorgehen aus der Vorlage 163/2009 widersprechen.

